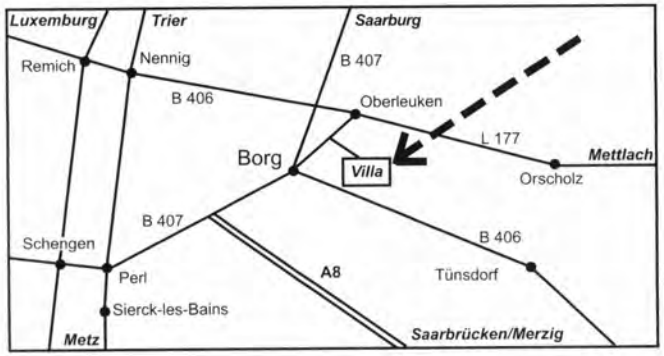
Speisen wie die Römer

Haben Sie schon einmal "Lenticulum de Lucanicae Apicius" probiert oder einen "Mulsum" getrunken und als Dessert vielleicht eine "Dulcia Domestica"?

In der Taverne der römischen Villa bereiten unsere Köche diese und andere Spezialitäten nach Rezepten des römischen Feinschmeckers Marcus Gavius Apicius für Sie zu. Für Gruppen ab 20 Personen stellen wir Ihnen Menüs ganz nach Ihren Wünschen zusammen. Aber selbstverständlich haben wir auch "normale" Speisen und Getränke für Sie im Angebot. Gegen eine geringe Gebühr können Tuniken ausgeliehen werden, um die Speisen in römischem Ambiente genießen zu können. Die Räumlichkeiten der Taverne sowie das Medienhaus eignen sich hervorragend zur Durchführung von Familienfeiern, Betriebsausflügen und Tagungen mit bis zu 50 Teilnehmern. Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot.

Gärten ohne Grenzen

Im Juni 2000 wurde das Ensemble durch die Anlage von Gärten ergänzt. Im Rahmen des grenzüberschreitenden Interreg II Projektes „Gärten ohne Grenzen" wurde der Innenhofgarten sowie ein Kräutergarten angelegt. Die römischen Einflüsse bei der sachkundigen Gestaltung sind unübersehbar. Die Axialität der gepflasterten Wege, die buchsgesäumten Beete sowie der zentrale Springbrunnen sind grundlegende Elemente römischer Gartenarchitektur, die mediterranes Lebensgefühl vermitteln.



Eintrittspreise:

Kinder bis 6 Jahre	**Eintritt frei**
Kinder bis 14 Jahre	**2,– €**
Erwachsener	**4,– €**
Familie (2 Erwachsene mit Kindern bis 14 Jahre)	**8,– €**
Gruppen ab 20 Personen, pro Person	**3,– €**
Schulklasse, pauschal (bis 30 Pers.)	**25,– €**
Ermäßigt (mit Ausweis):	
Schüler, Studenten, Behinderte, Wehr- und Zivildienstleistende	**3,– €**
Jahreskarte Einzelbesucher	**10,– €**
Jahreskarte Familie	**20,– €**

Führungen (nur nach Anmeldung):

Gruppen ab 20 Personen, pauschal	**46,– €**
Schulklasse, pauschal	**20,– €**

Besichtigungszeiten:

	April – Oktober	November – März
Di. – So., Feiert.:	**11 – 18 Uhr**	**11 – 16 Uhr**
Montag	**geschlossen**	

Die Villa ist im Januar geschlossen!

Stand: Mai 2003

VILLA BORG

Römische Villa Borg
D-66706 Perl-Borg
Telefon: 0 68 65-10 08
Fax: 0 68 65-10 15
Internet: http://villa-borg.de
E-Mail: info@villa-borg.de

Hrsg.: Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern
Druck: Merziger Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG
Fotos: Helwin Götzinger und Villa Borg

Römische Villa Borg

mit Herrenhaus, Villenbad und Taverne

Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern

Ferienregion MOSEL SAAR HOCHWALD

Von ersten Funden zur Rekonstruktion

Vor fast hundert Jahren entdeckte der Lehrer Johann Schneider zwischen Borg und Oberleuken Spuren einer römischen Siedlung und nahm erste kleinere Ausgrabungen vor. Seit 1987 wird dieses Gelände von der Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Konservatoramt, der Gemeinde Perl und den Arbeitsämtern Saarlouis und Merzig systematisch untersucht.

Villa mit Innenhof und Wasserbecken

Bei den archäologischen Untersuchungen und geophysikalischen Messungen stellte sich heraus, dass hier die Überreste einer der größten römischen Villenanlagen im Saar-Mosel-Raum verborgen liegen.

Die imposante gutshofartige Anlage gliedert sich in einen großzügigen Herrschaftsbereich mit drei Gebäudeflügeln und ein anschließendes Hofareal mit Wirtschaftsbauten auf einer Fläche von über 7,5 ha.

Von Beginn an hat sich die Kulturstiftung bemüht, die Fortschritte der Ausgrabungen der Öffentlichkeit in anschaulicher Weise zu präsentieren. Als Ergebnis zahlreicher wissenschaftlicher Kolloquien wurde der Beschluss gefasst, den gesamten Gutshof wieder auferstehen zu lassen und mit Leben zu erfüllen.

Durch die laufenden Arbeiten verändert sich das Erscheinungsbild der villa rustica fast täglich. Das Villenbad mit Taverne ist seit 1997 fertiggestellt. Das Herrenhaus mit musealer Einrichtung sowie der gestaltete Innenhof wurde im Mai 1999 der Öffentlichkeit übergeben. Der dritte Gebäudeflügel, in der Antike als Wohn- und Wirtschaftsgebäude genutzt, wurde 2001 fertiggestellt.

Das Herrenhaus

Das Herrenhaus war und ist der Baukörper, auf den die gesamte Villenanlage ausgerichtet ist. Quer zur Mittelachse gelegen und einer 100 qm großen Empfangshalle im Zentrum schlug hier sozusagen das Herz eines riesigen Latifundiums. Bei der archäologischen Untersuchung konnten architektonische Details nachgewiesen werden, die nun eine Rekonstruktion nach mediterranem Vorbild erlauben. Mosaik und Marmor, Wandgliederungen durch Pilaster und Gesimse lassen einen Hauch von der Pracht verspüren, die in der Antike vorhanden war. Die bisher durchgeführten Rekonstruktionen entsprechen in Konzeption und Gestaltung dem neuesten Stand der Forschung über die römische Architektur.

Bei der malerischen Ausgestaltung von Herrenhaus und Villenbad dienten teilweise Originalfunde aus Borg als Mustervorlage. Das Mobiliar, Türen, Fenster, der Warmwasserkessel im Heizraum sowie viele technische Details wurden für die römische Villa nach antiken Vorlagen exakt nachgebaut.

Empfangshalle

Die Räume des Herrenhauses werden als Regionalmuseum genutzt, in dem archäologische Funde aus dem gesamten Kreisgebiet ausgestellt werden.

Das Villenbad

Erleben Sie bei der Besichtigung eindrucksvolle Einsichten in das antike Badewesen, das selbst in den ländlichen Regionen der römischen Provinz einen hohen Stellenwert hatte.

Blick in das Kaltbad

Vom Eingangsbereich erreichen Sie das mit einem großen Becken ausgestattete Kaltbad. Hier schließt sich - gemäß der antiken Badesitte - zunächst der gewölbte Raum des Warmbades an. Die weiteren Räume dienten der Entspannung und der Konversation.

Beheizt wurde das Villenbad mit der römischen Fußbodenheizung, dem Hypokaust. Der Aufbau einer solchen Hypokaustenheizung ist in einer Raumecke dargestellt. Der abseits gelegene Heizraum mit dem Heißwasserkessel ist durch einen separaten Zugang an der Rückseite des Gebäudes zu erreichen.

Das Bad war ein fester Bestandteil im Tagesablauf und zugleich ein geselliges Ereignis, zu dem man auch Freunde, Bekannte und Geschäftspartner einlud. Der Wechsel von Kalt- und Warmbad sowie die Entspannung in den angegliederten Ruheräumen schufen eine behagliche Atmosphäre.